

## **Inhaltsangabe BBEWEGUNG INS LERNEN – UNTERRICHT IN DER MITTELSTUFE**

<b>Vorwort</b>	<b>1</b>
<b>I. WARUM LERNEN BEWEGEN SOLLTE</b>	<b>3</b>
1. Mittelstufenschüler haben Kopf, Hand und Herz	3
2. Ein guter Lehrervortrag ist unersetzlich, aber noch nicht alles	4
3. Lernprozesse	5
<b>II. BEWEGUNG ZWISCHEN LEHRER- UND SCHÜLERZENTRIERTEM UNTERRICHT</b>	<b>7</b>
1. Was ist guter Unterricht?	8
2. Lehrerzentrierter Unterricht	9
3. Schülerzentrierte Unterricht	10
4. Sozialformen	11
5. Lernen im Kreis: Fließende Übergänge zwischen Lehrer- und Schülerzentrierung	15
<b>III. PRAKTISCHE BEISPIELE BEWEGTER UNTERRICHTE</b>	<b>18</b>
1. Tierkunde: Der Löwe (4./5.Klasse)	18
2. Erdkunde: Europa (5./6.Klasse)	21
3. Geschichte: Papst und Kaiser (5./6.Klasse)	22
4. Astronomie: Der Sonnenlauf (6./8.Klasse)	23
5. Mathematik: Textaufgaben (6.Klasse)	25
6. Menschenkunde: Sexualaufklärung (6./7.Klasse)	26
7. Deutsch: Balladen (7.Klasse)	31
8. Mathematik: Negative Zahlen (7.Klasse)	33
9. Geometrie: Platonische Körper (7./8.Klasse)	35
10. Ernährungslehre: Im Fernsehstudio (7.Klasse)	37
11. Deutsch: Schiller und Goethe (8.Klasse)	38
12. Fächerübergreifender Jahresrückblick	45
<b>IV. SOZIALKÜNSTLERISCHE ÜBUNGEN</b>	<b>47</b>
1. Spiele, Bewegungs- und Vertrauensübungen	47
2. Schritt- und Rhythmusübung	53
3. Ballübung	54
4. Stuhlübungen	57
5. Theaterübungen	59
6. Gruppenpuzzle	65
<b>V. METHODEN-ABC</b>	<b>66</b>
1. Lehrerzentrierte Methoden	66
2. Schülerzentrierte Methoden	68
<b>Anhang</b>	<b>73</b>
<b>Zitat- und Literaturangaben</b>	<b>76</b>